

PERSONENVERKEHRSBEDARF

Die Mobilität von Personen bringt diverse Umweltbelastungen mit sich (Energieverbrauch, atmosphärische Schadstoffemissionen, Lärmbelastung u.a.m.), deren Ausmaße insbesondere von der Länge und Häufigkeit der Fahrten und von den eingesetzten Verkehrsträgern abhängen.

FAZIT

Der Anstieg des Personenverkehrs in der Wallonie (+ 40 % von 1990 bis 2009) ist in erster Linie auf das fraktale Wohnsiedlungsmuster und die Entwicklung der Lebensweisen zurückzuführen. Der Personenverkehrsbedarf umfasst sowohl private als auch berufliche Fahrten, wobei nicht immer klar zwischen Privat- und Berufsverkehr zu unterscheiden ist, insbesondere bei Personenzug (Firmenwagen, Verkehrsketten u.a.m.).

Der Personenverkehr an den regionalen wallonischen Flughäfen verzeichnet einen starken Anstieg, insbesondere in Charleroi, wo die Anzahl Fluggäste von 2000 bis 2010 auf das 20-fache gestiegen ist. Die neuerliche Entwicklung (+ 76 % von 2008 bis 2010) ist vor allem auf die Diversifizierung des Angebots nach Eröffnung des neuen Terminals zurückzuführen, das eine Kapazität von 5 Millionen Fluggästen pro Jahr bietet. Die Entwicklung der Flughafentätigkeiten geht insbesondere mit Lärmbelastungen für die Anrainer einher. Die Behörden versuchen, den Lärm mit entsprechenden Eingrenzungsmaßnahmen¹ und Begleitmaßnahmen² einzudämmen, insbesondere über einen Lärmbelastungsplan.

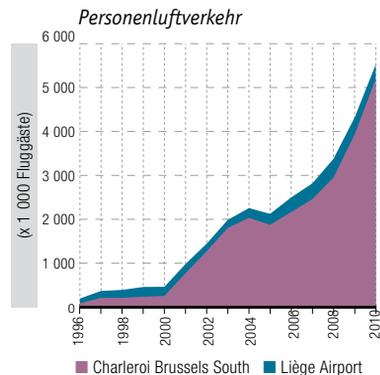
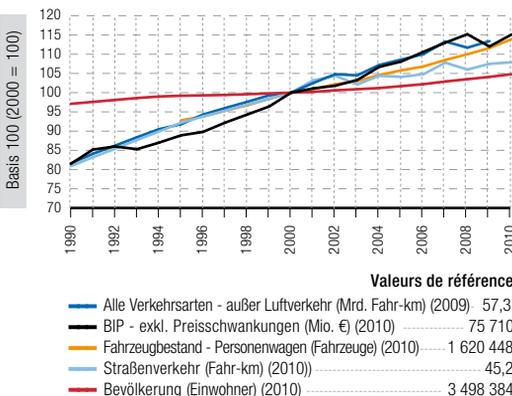
Bewertung

Ungünstige und sich verschlechternde Situation

[1] Lärmbegrenzung an der Quelle.

[2] Verringerung der von den Anrainern empfundenen Lärmbelastung.

Abb. 4-4 Personenverkehr in der Wallonie (einschließlich internationaler Verkehr)



SIWU 2012 – Quellen: FÖD Mobilität und Verkehr; SNCB; IWEP; ICN (HERMREG-Kalkulationen); FÖD Wirtschaft (DGSIE); wallonisches Flughafenportal